Wunderbares Konzert des Kirchenchors

Chor des St. Magnus führt Psalmvertonungen aus fünf Jahrhunderten auf

BAD SCHUSSENRIED - Zum Ausklang des Kirchenjahres präsentierte sich der St. Magnus-Kirchenchor mit seinem Orchester nach zweijähriger Unterbrechung mit einem großen Kirchenkonzert. Über dem Programm stand der Titel des Psalm 121 „Hebe deine Augen auf zu den Bergen". Es ist der Psalm, der seit Davids Zeiten Menschen in schwierigen Zeiten Halt, Trost und Hoffnung geben wollte. Von vielen namhaften und auch weniger bekannten Komponisten gibt es Vertonungen dieses Psalms oder auch nur von Passagen daraus. KMD Matthias Wolf, Dirigent des Gesamtensembles, wählte für das Konzertprogramm zwölf Musikstücke, die im Zeitraum seit 1600 entstanden sind. Für die Auswahl bedankte sich am Ende des Konzerts ein begeistertes Publikum: In ihrem perfekten Zusammenspiel hatten Dirigent, Chor, Orchester und Solisten das Bedürfnis ihrer Zuhörer nach Harmonie, Ruhe und Schönheit getroffen.

Mit dem Antwortpsalm „Es ist ein köstlich Ding!" – nämlich Gott mit der Musik zu loben und zu danken – begann die Aufführung mit der Eigenkomposition des Dirigenten. In der Folge standen die Vertonungen zum Psalm 121 im Zentrum.

Schwerpunkte im Konzert setzten die Werke, in denen das gesamte Ensemble zum Einsatz kam: „Ich heb mein Augen sehnlich auf" von Heinrich Schütz, „Kantate zu Psalm 121" von Heinrich Gottfried Reichard und zum Konzertschluss „Gloria Patri" von Johann Sebastian Bach, allesamt Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Souverän sang Anton Eisele seinen Solopart. FOTO: OTTO MINSCH

Die meisten Stücke dazwischen waren Kompositionen aus der jüngeren Vergangenheit, unter anderem die zwei Eigenkompositionen von Matthias Wolf „Adoration" und Psalm „121". Die Zuhörer genossen die immer wieder wechselnden klangschönen, nie aufdringlichen Instrumentalbesetzungen, den sicheren Chor, die hellen Frauenstimmen in „ Hebe deine Augen auf" von Mendelsohn-Bartholdi, die Solopartien von den bewährten Ensemblemitgliedern: die Sopranistin Theresa Heinzelmann, die Oboistinnen Manuela Stolz und Andrea Braun, den Bariton Anton Eisele, die Pianistin Gertrud Karnik.

Begeisterter Beifall und Standing Ovations waren der Lohn für eine großartige Leistung des St. Magnuschores mit KMD Matthias Wolf und den sicher begleitenden Instrumentalisten. Der Chor erwiderte mit zwei exzellent vorgetragenen Zugaben.